

15.01.2021 ALB UND FILS

Beirat legt Terminkalender für Hohensteinhalle fest

Neubau Die Sitzung für das Großprojekt in Gingen findet am Montag aufgrund des Lockdowns digital statt.



Noch vor der Sommerpause des Gemeinderats soll ein erster Entwurf für einen Neubau der Halle vorliegen.

Foto: Markus Sontheimer

Gingen. Um die Chancen auf finanzielle Unterstützung beim Neubau der Hohensteinhalle in Gingen zu wahren, muss die Gemeinde Gingen einen engen Zeitplan einhalten. Dieser sieht eine Auftaktveranstaltung des sogenannten Planungsbeirates vor. Ihm gehören Vertreter der Gemeindeverwaltung, des Gemeinderats, der Schule und der bisher im Planungsprozess beteiligten Vereine an, heißt es in einer Mitteilung der Verwaltung.

Der Planungsbeirat muss die weiteren Termine abklären, da ein in Auftrag gegebener Testentwurf noch vor der Sommerpause des Gemeinderats vorgestellt werden soll. Der erste Termin wurde zunächst als Präsenzsitzung für Montag, 18. Januar, um 18 Uhr vereinbart. Aufgrund der Verlängerung des harten Lockdowns werde diese Sitzung nun digital erfolgen. Die Teilnehmer erhalten hierzu eine separate Einladung mit dem entsprechenden Link. Man werde „auch über die Einrichtung von Themenarbeitskreisen, welche als Vorbereitung für den Planungsbeirat dienen können, beraten“, heißt es von der Gemeindeverwaltung.

Der Gemeinderat hatte in seiner Sitzung vom 10. November beschlossen, die Hohensteinhalle durch einen zukunftsfähigen, wirtschaftlichen und finanzierbaren Neubau zu ersetzen, informiert die Gemeindeverwaltung in einer Mitteilung. Diese sei durch das Gremium beauftragt worden, die Wege und Möglichkeiten einer Neubauplanung aufzuzeigen. Des Weiteren wurde beschlossen, dass sich die an den Workshops beteiligten Vertreter weiterhin einbringen und beim künftigen Vorgehen mitentscheiden sollen.

Die Verwaltung sei diesbezüglich bereits tätig gewesen und habe dem Gemeinderat am 15. Dezember einen möglichen Verfahrensablauf aufgezeigt. Dieser sah unter anderem die Gründung eines Planungsbeirates vor. Dieser solle sich, wie schon die Workshop-Formate, aus Vertretern der Vereine und Institutionen zusammensetzen und die Qualitäten sowie das Raumprogramm eines Neubaus festlegen. Auf dieser Grundlage soll im Anschluss ein Testentwurf sowie eine Kostenschätzung und funktionale Leistungsbeschreibung erstellt werden.

Für die Begleitung des Planungsbeirates sowie für die Erstellung des Testentwurfs hat der Gemeinderat am 15. Dezember den Auftrag mit einem Volumen von etwa 83 000 Euro an das Planungsbüro Kubus360 GmbH aus Stuttgart vergeben.

Info Für einen Neubau der Hohensteinhalle stehen Kosten in Höhe von 7,89 Millionen Euro im Raum.